

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. <i>Fragestellung und Forschungsvorhaben</i>	1
2. <i>Skizze des Diskussions- und Forschungsstandes auf dem Hintergrund von Analysen zur Religiosität in Deutschland</i>	7
2.1 Der Hintergrund: „Traditionsabbruch“, Säkularisierung und religiöse Pluralisierung. Die veränderte Struktur von Religion und Religiosität im Kontext von gesellschaftlichen Prozessen der Individualisierung und Pluralisierung	7
2.2 Zum Diskussions- und Forschungsstand	21
2.2.1 Die Krise des konfessionellen Religionsunterrichts und die Suche nach Alternativen	21
2.2.1.1 Der juristische Hintergrund	22
2.2.1.2 Die Position der Kirchen	24
2.2.1.3 Resolutionen und Ratschläge	28
2.2.2 Die Suche nach Alternativen	30
2.2.2.1 Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht	30
2.2.2.2 Religionskundlicher Unterricht	30
2.2.2.3 Lernbereichsmodelle	31
2.2.3 Zusammenfassung	32
2.3 Religionsunterricht in der multikulturellen Gesellschaft. Zum Forschungsstand	34
2.3.1 Religionspädagogische Suchbewegungen	34
2.3.2 Didaktik der Religionen, Theologie der Religionen und interreligiöser Dialog	36
2.3.3 Ökumenisches und interkulturelles Lernen	42
2.3.3.1 Ökumenisches Lernen	42
2.3.3.2 Interkulturelles Lernen	45
2.3.3.3 Zusammenfassung	50
3. <i>Zuspitzung der Fragestellung: Dialog als Leitkategorie und Grundbegriff religionspädagogischer Praxis. Zur Frage nach den Voraussetzungen religiöser Lernprozesse im Zeichen von Traditionsabbruch und religiöser Pluralisierung</i>	52
Teil I	
Empirische Untersuchung zum Religionsunterricht. Analyse des Lernbereichsmodells Religion - Ethik in einer Hamburger Gesamtschule	59
1. <i>Einführung: Lernbereichsmodelle Religion, Fragestellung</i>	59
1.1 Lernbereichsmodelle in der Diskussion	60
1.2 Lernbereichskonzeption nach F. Doedens	65
2. <i>Ergebnisse der Untersuchung zum Lernbereichsmodell</i>	70
2.1 Anlage der Untersuchung	70
2.2 Befragungen zu Religion und Ethik	78
2.3 Erfahrungen mit dem Lernbereich Religion/Ethik	92
2.3.1 Analyse der generellen Erfahrungen	92
2.3.2 Analyse der Beurteilung der didaktischen Konzeption des Lernbereichs	97
2.3.3 Analyse zum Verhältnis von Religion und Ethik im Lernbereich	103
2.3.4 Der Lernbereich und die Frage interkulturellen Lernens	113
2.4 Résumé	118

## Teil II

### Dialog - Religion - Pädagogik. Analysen zum Dialogbegriff in dialogischer Philosophie, Theologie und Pädagogik

	123
1. Vorbemerkung	123
2. <i>Dialog, Religion und Pädagogik bei Martin Buber</i>	124
2.1 Einleitung: Martin Buber als Denker des Dialogs und der Krise: Zur Relevanz des Dialogischen Prinzips für die Fragestellung dieser Arbeit.	124
2.2 Zur Architektonik des Dialogischen Prinzips	127
2.2.1 Das Verhältnis von Dialog und Krise bei Martin Buber	127
2.2.1.1 Die Bedeutung der Krise für den Dialog	127
2.2.1.2 Die Krise als Krise gesellschaftlicher Entfremdung	128
2.2.1.3 Die Krise als Krise des monologischen, herrschaftsförmigen Subjektes	129
2.2.2 Bubers Grundansatz	130
2.2.3 Zur Architektonik des Dialogischen Prinzips	131
2.2.3.1 Das Verhältnis der beiden Grundworte Ich-Du und Ich-Es	131
2.2.3.2 Zusammenfassung	138
2.3 Das dialogische Prinzip und das Gottesverhältnis	141
2.4 Das dialogische Prinzip und das pädagogische Verhältnis	154
2.5 Zusammenfassung	162
3. <i>Das Dialogverständnis in neueren Ansätzen der Theologie</i>	164
3.1 Das Dialogverständnis in der ökumenischen Bewegung	166
3.2 Das Verständnis des Dialogs in der Pluralistischen Theologie der Religionen	172
3.3 Die Position Paul F. Knitters	185
3.4 Die diatopische Hermeneutik des interreligiösen Dialogs und die Pragmatik der Gewaltlosigkeit. Das Projekt David J. Kriegers	189
3.4.1 Die Herausforderung: Theologie der Religionen im Horizont radikaler Pluralität	191
3.4.2 Der Weg: Diatopische Hermeneutik als Eröffnung eines Horizontes der Begegnung	195
3.4.3 Der theoretische Rahmen: Vom Relativismus der Kulturen zur globalen Lebensform	202
4. <i>Dialog, Religion und Kritische Erziehungswissenschaft</i>	213
4.1 Zum Ansatz einer Kritischen Erziehungswissenschaft	214
4.2 Religionspädagogik und Kritische Erziehungswissenschaft	223
4.3 Pädagogisches Handeln und kommunikatives Handeln: Die Frage nach einem pädagogischen Handlungsbegriff	225
4.3.1 Die Rekonstruktion des normativen Kerns von Interaktion bei Jürgen Habermas: Die egalitär-solidarische Struktur kommunikativen Handelns	225
4.3.2 Die zweistufige Gesellschaftstheorie: System, Lebenswelt und die These von der Kolonialisierung der Lebenswelt	229
4.3.3 Die Rolle von Religion in der Theorie des kommunikativen Handelns	232
4.3.4 Kommunikatives Handeln und pädagogisches Handeln	237
4.3.5 Pädagogisches Handeln als kommunikatives Handeln mit 'gebrochener Intention'. Der Ansatz K. Mollenhauers	239
4.3.6 Pädagogisches Handeln als kommunikatives Handeln in einer gemeinsam geteilten Welt. Der Ansatz J. Masscheleins	244
4.3.7 Die religiöse Dimension pädagogischen Handelns	258
4.4 Zusammenfassung und Zuspitzung: Zum Ansatz eines religionspädagogischen Dialogbegriffs	268

5. <i>Dialog und religiöse Elementarerziehung</i>	272
5.1 Religionspädagogisches Handeln und interreligiöses Lernen	272
5.1.1 Religionspädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Subjektorientierung, religiöser Pluralisierung und kritischer Analyse von Religiosität	272
5.1.2 Zur Relevanz religiöser Bildung in einem kritischen Ansatz interkulturellen und interreligiösen Lernens	273
5.2 Zur Frage einer religiösen Elementarerziehung als Wahrnehmung elementarer Formen von Religion und Einübung in interkulturelle Begegnung	279
5.2.1 Vorbemerkung	279
5.2.2 Zum Begriff des Elementaren: Der Begriff des Elementaren in einer Theorie kategorialer Bildung bei W. Klafki	283
5.2.3 Der Begriff des Elementaren in der religionspädagogischen Diskussion bei K. E. Nipkow und G. Lämmermann	286
5.2.4 Der religionspädagogische Ertrag der Elementarisierungsdiskussion	290
5.2.5 Religiöse Elementarerziehung als Wahrnehmung elementarer Formen von Religion und Einübung in interkulturelle Begegnung	293
5.2.6 Bausteine innovatorisch-transformatorischer Elementarisierung	297

### Teil III

Didaktische Perspektiven einer religiösen Elementarerziehung. Eine kritische Analyse von Symbolbegriff und didaktischem Ansatz der Symboldidaktik von Hubertus Halbfas	311
--	-----

1. <i>Einleitung: Die Symboldidaktik als Baustein einer religiösen Elementarerziehung. Zur Begründung einer kritischen Analyse der Symboldidaktik von Hubertus Halbfas</i>	311
2. <i>Zum Hintergrund: Grundzüge hermeneutischen Denkens bei Halbfas: Wirklichkeit, Sprache und Erfahrung als Basiskategorien eines anthropologisch orientierten Religionsunterrichts</i>	315
2.1 Die existential-hermeneutische Phase	315
2.2 Auf dem Weg zu einer Symboldidaktik	317
2.3 Weltbegegnung oder Selbstfindung? Unterschiede zwischen Fundamentalkatechetik und Symboldidaktik	318
2.4 Entfremdung oder Leben aus der Tiefe des Seins - Wirklichkeitsverständnis und Religionsbegriff	320
2.5 Zusammenfassung und erste kritische Anfragen	323
3. <i>Symboltheoretische Grundlegung: Die Entwicklung des Symbolverständnisses von Halbfas aus den Ansätzen P. Tillichs, C.G. Jungs und M. Eliades</i>	327
3.1 Vermittlung und Partizipation - Halbfas' Rezeption der Symboltheologie Tillichs	329
3.1.1 Vermittlung und das Geheimnis des Seins. Symbol und analogia entis	329
3.1.2 Eigentlichkeit oder Uneigentlichkeit des Symbols? Die fehlende Dialektik von Selbstmächtigkeit und Uneigentlichkeit bei Halbfas	332
3.2 Archetypus und Symbol. Halbfas' Rezeption der Tiefenpsychologie C.G. Jungs und die Frage einer symbolischen Hermeneutik	335
3.2.1 Das Symbol und das kollektive Unbewusste	336
3.2.2 Symbol und Selbstfindung	338
3.2.3 Die Leistung des archetypischen Symbolbegriffs für den Ansatz von Halbfas	338
3.2.4 Symbolbegriff und kritische Hermeneutik bei Paul Ricoeur: Das Symbol gibt zu denken	340
3.2.4.1 Die Hermeneutik des Verdachts	340
3.2.4.2 Das Symbol als 'Sprache des doppelten Sinns'	341
3.2.4.3 Das Symbol und der 'volle Sinn' - Der Konflikt der Interpretationen	342

3.2.5 Zusammenfassung	344
3.3 Interreligiöser Symbolansatz: Das Symbol und die mythische Basis der Religionen - Die Religionsphänomenologie Mircea Eliades' und die Grenzen einer archetypischen Hermeneutik der Religionen	345
3.3.1 Die phänomenologische Methode: Wesensbeschreibung statt Kritik	347
3.3.2 Die archetypische Gestalt des Heiligen	348
3.3.3 Die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies - der archetypische Charakter der Religion	349
3.3.4 Archetypische Hermeneutik des Symbols und die Einheit der Religionen	350
3.3.5 Das Symbol und der Gegensatz zwischen Kosmos und Geschichte	351
3.3.6 Homo symbolicus - Anknüpfungspunkte zwischen Halbfas und Eliade	352
3.3.7 Das Kreuz als Symbol kosmischer Totalität oder als Verheißung von Befreiung? Der Konflikt der Interpretationen	353
3.3.7.1 Das Kreuz als archetypisches Symbol der Mitte - die archetypische Hermeneutik des Symbols	353
3.3.7.2 Das Kreuz als Symbol der Befreiung von den Strukturen des Todes - eine politische Hermeneutik des Symbols	354
3.3.7.3 Kritische Hermeneutik des Symbols und politische Theologie	356
3.4 Zusammenfassung des symboldidaktischen Theorieentwurfs	356
4. <i>Das Symbol und der Unterricht. Zur inhaltlichen, methodischen und curricularen Bedeutung des Symbols im Unterrichtswerk für den Primarbereich</i>	360
4.1 Einüben, Handeln, Inszenieren: Symbolverständnis und Unterrichtspraxis	362
4.1.1 Die Vermittlungsfunktion des Symbols und der 'ganzheitliche' Lernansatz	362
4.1.2 Die Orientierungsfunktion des Symbols und die meditative Dimension des Unterrichts	364
4.1.3 Das Symbol, die Sprache der Religion und die hermeneutische Dimension des Unterrichts	366
4.1.4 Zusammenfassung	370
4.2 Symboldidaktik und die Suche nach der Mitte. Die inhaltliche und curriculare Relevanz einer Symbolik des Runden	371
4.2.1 Die Symbolik des Runden als Mitte des symboldidaktischen Entwurfs	371
4.2.2 Der Aufbau der Symbolik in der vertikalen und horizontalen Struktur des Unterrichts	372
4.2.3 Zusammenfassung	374
4.3 Symboldidaktik und der 'rettende Mythos'. Anmerkungen aus der Perspektive Kritischer Erziehungswissenschaft	375
4.3.1 Ein kosmisches Mandala als Paradigma globaler Verantwortung: das Welthaus der Osage-Sioux	375
4.3.2 Symbole, Mythen und die kolonialisierten Lebenswelten. Überlegungen zum kompensatorischen Charakter 'ganzheitlicher' Symboldidaktik	378
4.4 Zusammenfassung des symboldidaktischen Praxisentwurfs	381
5. <i>Die Symboldidaktik von Hubertus Halbfas und die Frage einer kritischen religiösen Elementarerziehung im interkulturellen und interreligiösen Horizont</i>	382
Abschluß	393
Literaturverzeichnis	401
Summary	433